

DIE POWER-LISTE AUS GOTTES WORT

Ausgewählte zu meditierende Schriftstellen in einer erstaunlich neuen Zusammenstellung: faszinierend und leidenschaftlich, stärkend, ehrfurchtgebietend und atemberaubend, voller Herrlichkeit und Kraft, schwindelerregend erhaben, hinreißend vollmachtsgeladen, gnadenvoll, sehr ermutigend, tief tröstend, Glauben bauend und wunderschön.

UNSER STAND IN CHRISTUS UND DAS WESEN UNSERES GOTTES

ENTDECKE DIE LANGSAMKEIT DES BIBELLESENS!

Pastor Michael Stadler, Gemeinde über die Grenze Salzburg, Version 2.0 – 15.11.2004

Zugrunde liegen Revidierte Elberfelder, Revidierte Luther 1984, Hoffnung für alle, eigene Übersetzung und jeweilige leichte Vereinfachung. Ich empfehle 5-15 Minuten möglichst tägliches imaginatives Bibelstelle(n) Betrachten und –Brüten, gedanklich frei und mit der Bitte an den Heiligen Geist um Herzensoffenbarung und Erkenntnis (dazu die anderen Worte am besten abdecken). Vergleiche hierzu Jos 1,8; Ps 1,2; 27,4; 63,7; 77,7.12f; 119,15.27.48.78.148; Apg 6,4; Kol 3,16; Mt 16,15f; 1 Kor 2,10ff. Diese Übung nützt nichts, wenn sie mechanisch oder nur rational praktiziert wird, sondern bedarf der Gnade Gottes. Deshalb ist eine offene Haltung der Anbetung, ggf. mit Zungenreden und der tiefen, hungrigen Hingabe an den Herrn sehr wichtig. Proklamiere und bekenne diese Worte, sinne darüber nach, glaube sie, geh schwanger mit ihnen, vertiefe, versenke dich total in sie und vor allem: Handle danach! Tränke dich mit dem Wort bis es dich findet, dich gefangen nimmt, dich einnimmt, dich bewohnt, dich erfüllt, dich besitzt, dich völlig bestimmt, ein Teil von dir wird, bis du vom Bewusstsein her eins wirst mit dem Wort und es mit dir. Du bist, wer Gott sagt, der du bist. Du kannst tun, was Gott sagt, das du kannst! Bei Fragen: MHStadler@t-online.de

DIE NEUE SCHÖPFUNG: Christus in uns, Immense Erlösung, Gnade, Kraft, Neue Identität

Wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit. (1 Kor 2,7)

Wir lehren alle Menschen in aller Weisheit, um jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen. (Nach Kol 1,28)

„Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“ Uns aber hat Gott es offenbart durch den Geist. (1 Kor 2,9f)

Wir hören nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr mit der exakten Erkenntnis seines Willens erfüllt werdet in aller Weisheit und geistlichem Verständnis, um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, fruchtbringend in jedem guten Werk und wachsend durch die präzise Erkenntnis Gottes, gekräftigt mit aller Macht seiner Herrlichkeit, zu allem Ausharren und Langmut, mit Freuden dem Vater danksagend, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht. (Nach Kol 1,9-12)

Ich möchte, dass ihr vereinigt seid in Liebe zu allem Reichtum an Gewissheit des Verständnisses, um genau zu erkennen das Geheimnis Gottes: Christus, in dem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. (Kol 2,2-3)

Die Rettung durch den Glauben ist in Christus Jesus. (Nach 2 Tim 3,15)

Und Jesus ruft zu sich, die *er* wollte, damit sie bei ihm seien und damit er sie aussende, zu predigen und Vollmacht zu haben, die Dämonen auszutreiben. (Nach Mk 3,13-15)

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit jeder, der in ihn hineinglaubt, ewiges Leben habe. Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der in ihn hineinglaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. (Joh 3,15f)

Und wer seine Gebote hält, bleibt in ihm, und er in ihm; und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat. (1 Joh 3,24)

Der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, wohnt in euch. (Röm 8,11)

Unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. (1 Joh 1,3)
 Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. (1 Joh 5,20)
 Denn *in ihm* leben und weben und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht. (Apg 17,28)
 Wir haben den Geist empfangen, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind. (1 Kor 2,12)
 Und ihr habt die Salbung von dem Heiligen und habt alle das Wissen. (1 Joh 2,20)
 Und das Joch wird zersprengt werden durch die Salbung. (Jes 10,27)
 Gott hat uns in ihm auserwählt vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm sein können in Liebe. (Nach Eph 1,4)
 Gott hat euch von Anfang an erwählt zur Rettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit. (2 Thess 2,13)
 Gott hat euch dazu berufen durch unser Evangelium, dass ihr die Herrlichkeit unseres Herrn, Jesus Christus, erlangt. (2 Thess 2,14)
 Der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Held, der rettet. Er freut sich über dich in Fröhlichkeit, er schweigt in seiner Liebe, er jauchzt über dich mit Jubel. (Zeph 3,17)
 Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern von dem kostbaren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. (1 Petr 1,18f)
 Diese Hoffnung habt ihr als einen sicheren und festen Anker der Seele, die in das Innere des Vorhangs hineinreicht, wohin Jesus als Vorläufer für uns hineingegangen ist. (Hebr 6,19f)
 Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen durch das lebendige und bleibende Wort Gottes. (1 Petr 1,23)
 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn, Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch, die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Rettung. (1 Petr 1,3-5)
 Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gewissermaßen eine Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien (d.h. ganz Gott gehören). (Jak 1,18)
 Überströmend aber war die Gnade unseres Herrn mit Glauben und Liebe in Christus Jesus. (1 Tim 1,14)
 So hoch die Himmel über der Erde sind, so übermächtig ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten. (Ps 103,11)
 Die Gnade Gottes *ist euch gegeben in Christus Jesus*. (1 Kor 1,4)
 Die Gnade Gottes ist mit mir. (Nach 1 Kor 15,10b)
 Das ist die wahre Gnade, in der ihr steht. (1 Petr 5,12)
 Die Gnade Gottes an euch ist überragend groß. Gott sei Dank für seine unbeschreibliche Gabe! (2 Kor 9,14)
 Paulus: Wir haben die Hoffnung, groß gemacht zu werden bis zum Übermaß! (2 Kor 10,15)
 Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit das Übermaß der Kraft von Gott sei und nicht aus uns. (2 Kor 4,7)
 Christus ist mächtig unter euch... Er lebt aus Gottes Kraft; denn auch wir sind schwach in ihm, aber wir werden mit ihm leben aus Gottes Kraft. (2 Kor 13,4)
 Das Evangelium Jesu Christi ist die Kraft Gottes zur Errettung einem jeden, der glaubt. (Röm 1,16)
 Der Herr ist meines Lebens Kraft. (Ps 27,1)
 An dem Tag, da ich rief, antwortetest du mir. Du mehrtest in meiner Seele die Kraft. (Ps 138,3)
 Gott umgürtet mich mit Kraft und tadellos macht er meinen Weg. (Ps 18,33)

Aber mich machst du stark wie den Wildstier und salbst mich mit frischem Öl. (Ps 92,11)
Ich gehe einher in der Kraft Gottes des Herrn; ich preise deine Gerechtigkeit allein. (Ps 71,16)
Und du umgürtetest mich mit Kraft zum Kampf, beugtest unter mich, die gegen mich aufstanden. (Ps 18,40)

Gott aber kann über alles hinaus tun, über die Maßen mehr, als wir erbitten oder erdenken, gemäß der Kraft, die in uns wirkt. (Eph 3,20)

Die Königsherrschaft Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Kraft. (1 Kor 4,20)

Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen; aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie gehen und nicht müde werden. (Jes 40,29-31)

Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert. (2 Kor 4,16)

Gott, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn selbst zu erkennen. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen und was die überragende Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden ist, nach seiner immens wirksamen und machtvollen Power! (Eph 1,17-19)

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? Denn du hast ihn wenig geringer gemacht als Gott, mit Herrlichkeit und Pracht krönst du ihn. Du machst ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände; *alles* hast du unter seine Füße gestellt. (Ps 8,5-7)

Der Herr: Ich habe die Erde gemacht und den Menschen auf ihr geschaffen. Ich bin's, dessen Hände den Himmel ausgebreitet haben und der seinem ganzen Heer geboten hat. Ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit, und alle seine Wege will ich eben machen. (Jes 45,12f)

Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht gemacht worden in der Kraft des Namens Jesus Christus und in der Kraft des Geistes unseres Gottes. (1 Kor 6,11)

Seine göttliche Kraft hat uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine eigene Herrlichkeit und Fähigkeit. Durch sie hat er uns die kostbaren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet. (2 Petr 1,3f)

Ihr seid der Gabe des Heiligen Geistes teilhaftig geworden. (Nach Hebr 6,4)

Wir sind Teilhaber des Christus geworden. (Hebr 3,14)

Wir sind Teilhaber der himmlischen Berufung. (Hebr 3,1)

Wir sind seiner Heiligkeit teilhaftig geworden. (Nach Hebr 12,10)

Ihr seid Heilige (Nach Eph 1,1)

Ich bin ein Geheiligter in Christus Jesus. (Nach 1 Kor 1,2)

Wir sind Gottes Mitarbeiter. (1 Kor 3,9; 2 Kor 6,1)

Wir sind Gottes bebautes Ackerland. (1 Kor 3,9)

Ihr seid Gottes Bauwerk. (1 Kor 3,9)

Ihr seid das Salz der Erde. (Mt 5,13)

Wir sind sein Haus. (Hebr 3,6)

Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. (1 Joh 3,2)

Unser Bürgerrecht ist im Himmel. (Phil 3,20)

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. (Eph 2,19)

Jesus: Ihr seid meine Freunde, wir ihr tut, was ich euch gebiete. (Joh 15,14)

Wir haben das Denken Christi. (1 Kor 2,16)

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? (1 Kor 3,16)

Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie Gott gesagt hat: „Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und *sie* werden mein Volk sein.“ (2 Kor 6,16)

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist. (Römer 5,5)

Und Reichtum und Ehre kommen von dir, und du bist Herrscher über alles. (1 Chr 29,12)

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben. (1 Kor 12,7)

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit allem geistlichen Segen in der Himmelswelt in Christus. (Eph 1,3)

Ihr seid die Gesegneten des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 115,15)

Glücklich ist der Mensch, dessen Stärke in dir ist, in dessen Herz gebahnte Wege sind. Sie gehen durch das Tränental und machen es zu einem Quellort. Ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen. Sie gehen von Kraft zu Kraft.“ (Ps 84,6-8)

Ist jemand *in Christus*, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2 Kor 5,17)

Es gilt eine neue Schöpfung! (Nach Gal 6,15)

Wir sind sein Meisterwerk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir in ihnen wandeln sollen. (Eph 2,10)

Die Königsherrschaft Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte; man wird auch nicht sagen: Hier ist es! Oder: Dort ist es! Denn siehe, die Königsherrschaft Gottes ist *inwendig in euch*. (Lk 17,21)

Das Geheimnis, das von Zeitaltern und von Generationen her verborgen war, ist jetzt seinen Heiligen geoffenbart worden: Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. (Kol 1,26f)

Der Herr: Schmücke dich doch mit Erhabenheit und Hoheit, in Majestät und Pracht kleide dich! (Hiob 40,10)

Ihr kennt den Geist der Wahrheit, denn er bleibt bei euch und wird *in euch* sein. (Nach Joh 14,17)

Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe. In ihm haben wir die Erlösung, die Auslöschung der Sünden. (Kol 1,13f)

In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade. (Eph 1,7)

Er hat euch versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und makellos vor sich hinzustellen. (Kol 1,22)

Denn mit *einem* Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht. (Hebr 10,14)

Gott hat einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt. (Röm 12,3)

Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes. (Röm 7,22)

Ihr werdet erneuert durch den Geist eures Denkens und habt den neuen Menschen angezogen, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. (Eph 4,23f)

Unsere Fähigkeit ist von Gott, der uns fähig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes. (2 Kor 3,6)

Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. (Spr 3,5f)

Und der Gott des Himmels wird ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen. (Daniel 2,44)

Und das Königreich und die Herrschaft und die Größe der Reiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden. Sein Königreich ist ein ewiges Reich und *alle* Mächte werden ihm dienen und gehorchen. (Daniel 7,27)

Der Herr hat seinen Thron im Himmel errichtet, und sein Reich herrscht über alles. (Ps 103,19)

UNSERE GERECHTIGKEIT: Kühnheit, Festigkeit, Vollkommene Fülle

Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist. (Gal 3,13)

Denn Gott hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden *in ihm*. (2 Kor 5,21)

Wir werden ohne Verdienst gerecht durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. (Röm 3,24)

Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus; durch ihn haben wir auch Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen und rühmen uns aufgrund der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes. (Röm 5,1f)

Durch ihn haben wir Zugang zum Vater. (Eph 2,18)

In ihm haben wir Kühnheit und Zugang in Zuversicht durch den Glauben an ihn. (Eph 3,12)

Da wir nun durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, den er uns eröffnet hat als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang seines Fleisches und einen großen Priester über das Haus Gottes, so lasst uns nun hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen gereinigt vom bösen Gewissen. (Hebr 10,19-22)

Lasst uns nun mit Kühnheit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir ... Gnade finden zur *rechtzeitigen* Hilfe! (Hebr 4,16)

Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm genannt hatte. Und Abraham baute dort den Altar und schichtete das Holz auf. Dann band er seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar oben auf das Holz. Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. - Da rief ihm der Engel des Herrn vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er sagte: Hier bin ich! Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts. Denn nun habe ich erkannt, dass du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast. (1 Mo 22, 9-12)

Durch Glauben hat Abraham, als er geprüft wurde, den Isaak dargebracht, und er, der die Verheißung empfangen hatte, brachte den einzigen Sohn dar, über den gesagt worden war: „in Isaak soll deine Nachkommenschaft genannt werden“, indem er dachte, dass Gott auch aus den Toten erwecken könne, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing. (Hebr 11,17-19)

Der Gerechte ist furchtlos wie ein junger Löwe. (Spr 28,1b)

Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Treue, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. (Ps 36,6f)

Die Gerechten werden das Land besitzen und für immer darin wohnen. Der Mund des Gerechten spricht Weisheit aus, und seine Zunge redet Recht; die Weisung seines Gottes ist in seinem Herzen; seine Schritte werden nicht wanken. (Ps 37,29-31)

Doch die Hilfe der Gerechten kommt vom Herrn, der ihre Fluchtburg ist zur Zeit der Not. (Ps 37,39)

Denn du segnest den Gerechten, Herr, wie mit einem Schild deckst du ihn mit Gnade. (Ps 5,13)

Es gibt doch Lohn für den Gerechten; es gibt doch einen Gott, der auf Erden richtet! (Ps 58,12)

Der Herr: Ich habe bei mir selber geschworen, und Gerechtigkeit ist ausgegangen aus meinem Munde, ein Wort bei dem es bleiben soll: Mir sollen sich alle Knie beugen und alle Zungen schwören und sagen: Im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. (Jes 45,23)

Und dein Volk sollen lauter Gerechte sein. Sie werden das Land ewiglich besitzen als der Spross meiner Pflanzung und als ein Werk meiner Hände mir zum Preise. Aus dem Kleinsten sollen tausend werden und aus dem Geringsten ein mächtiges Volk. Ich, der Herr, will es zu meiner Zeit eilends ausrichten. (Jes 60,21f)

Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den von Herzen Aufrichtigen. (Ps 97,11)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2 Tim 1,7)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. (Jes 43,1)

Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht zuschanden! Schäme dich nicht, denn du wirst nicht beschämt dastehen! (Jes 54,4)

Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen; und jede Zunge, die vor Gericht gegen dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil der Knechte des Herrn und ihre Gerechtigkeit kommt von mir, spricht der Herr. (Jes 54,17)

So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes (Röm 8,1f).

Siehe, Gott, der Herr, hilft mir; wer will mich verdammen? (Jes 50,9)

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet. (Röm 8,33f)

Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat – wie sollte er uns mit ihm nicht *alles* schenken? (Röm 8,31f)

Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit und mit dem Mund wird bekannt zum Heil. (Röm 10, 10)

Durch Gott aber *seid ihr in Christus Jesus*, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligung und Erlösung. (1 Kor 1,30)

Des Gerechten Gebet vermag viel in seiner Wirkung. (Jak 5,16)

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon. (Ps 92,13)

Der Weg des Gerechten glänzt wie das Licht am Morgen, heller und heller leuchtet es bis zur Tageshöhe. (Spr 4,18)

Und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit für ewig. (Jes 32,17)

Sei stark in der Gnade, die in Christus Jesus ist! (2 Tim 2,1)

Der uns aber mit euch fest macht in Christus und uns gesalbt hat, ist Gott. Der uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat. (2 Kor 1,21f)

Seid gewurzelt und werdet aufgebaut in ihm und werdet befestigt im Glauben, indem ihr überreich seid in Danksagung! (Kol 2,7)

Seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist. (1 Kor 15,58)

Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke! (Eph 6,10)

Aber Gott der Herr hilft mir, darum werde ich nicht zuschanden. Darum habe ich mein Angesicht hart gemacht wie einen Kieselstein, denn ich weiß, dass ich nicht zuschanden werde. Nahe ist, der mir Recht schafft. Wer will mit mir einen Rechtsstreit führen? Lasst uns zusammen vortreten! Wer will mein Recht anfechten? Der komme her zu mir! (Jes 50,7f)

Wachet, steht fest im Glauben, seid männlich, seid stark! (1 Kor 16,13)

Der Vater gebe euch Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid. So könnt ihr mit allen Heiligen völlig erfassen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist, und erkennen die alle Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes. (Eph 3,16-19)

Bin ich es nicht, der den Himmel und die Erde erfüllt? (Jer 23,24)

Denn aus seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. (Joh 1,16)

Denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm (Christus) zu wohnen und durch ihn alles mit sich zu versöhnen. (Kol 1,19)

Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht. Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht. (Kol 2,9f)

Und alles hat Gott Christi Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt. (Nach Eph 1,22f)

Und Jesus heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk... und sie brachten zu ihm alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie. (Mt 4,23f)

Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die an mancherlei Krankheiten Leidende hatten, sie zu ihm er legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie. (Lk 4,40)

Jesus: Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! (Mt 9,8)

Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun, denn ich gehe zum Vater. (Joh 14,12)

Urgemeinde: „Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden; indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, und dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.“ Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren: und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort mit aller Freimütigkeit. Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab und große Gnade war auf ihnen allen. (Apg 4,29-31.33)

Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk..., sodass sie die Kranken auf die Straßen und auf Betten und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, wenigstens sein Schatten auf einige von ihnen fiel. Es kamen aber viele aus den Städten rings um Jerusalem und brachten Kranke und solche, die von unreinen Geistern geplagt waren, und alle wurden gesund. (Nach Apg 5,12-16)

Petrus aber sprach: Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi des Nazoräers: Geh umher! Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sofort aber wurden seine Füße und seine Knöchel stark, er sprang auf, konnte stehen und ging umher. (Apg 3,6-8)

Dort fand er einen Mann mit Namen Äneas, seit acht Jahren ans Bett gebunden; der war gelähmt. Und Petrus sprach zu ihm: Äneas, Jesus Christus macht dich gesund; steh auf und mach dir selber das Bett. Und sogleich stand er auf. (Apg 9,33f)

Und Gott wirkte nicht geringe Taten durch die Hände des Paulus. So hielten sie auch die Schweißtücher und andere Tücher, die er auf seiner Haut getragen hatte, über die Kranken, und die Krankheiten wichen von ihnen, und die bösen Geister fuhren aus. (Apg 19,11f)

Es geschah aber, dass der Vater des Publius von Fieber und Ruhr befallen, daniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und als er gebetet hatte, legte er ihm die Hände auf und heilte ihn.

Als dies aber geschehen war, kamen auch die übrigen auf der Insel, die Krankheiten hatten, herbei und wurden geheilt. (Apg 28,8f)

Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde. (Apg 16,18)

Aber der böse Geist antwortete und sprach zu ihnen: Jesus kenne ich wohl, und von Paulus, weiß ich wohl... (Apg 19,15)

Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes! Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und der unreine Geist riss ihn und schrie laut und fuhr aus von ihm. (Mk 1,24-26)

SIEG ÜBER ALLE UMSTÄNDE: Unser königliches Herrscherleben

Mache weit den Raum deines Zeltes und deine Zeltdecken spanne aus! Spare nicht! Denn du wirst dich nach rechts und nach links ausbreiten, und deine Nachkommen werden Nationen beerben und verödete Städte besiedeln. Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht beschämt dastehen! (Jes 54,2-4)

Man stößt mich, dass ich fallen soll; aber der Herr hilft mir. Der Herr ist meine Macht und mein Lied. Er ist mir zur Rettung geworden. Man singt mit Freuden vom Sieg in den Häusern der Gerechten. Die Rechte des Herrn tut Gewaltiges. Die Rechte des Herrn ist erhoben. Die Rechte des Herrn behält den Sieg. (Ps 118,13-16)

Er hat unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt geworden. (1 Petr 2,24)

Er war ein Mann der Schmerzen und mit Krankheit vertraut. Jedoch unsere Krankheit – er hat sie getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. (Nach Jes 53,3-5)

Dein Glaube hat dich geheilt! (Mk 5,34)

Er hat uns gemacht zu Königen und zu Priestern vor Gott, seinem Vater. (Offb 1,6)

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk des Eigentums... (1 Petr 2,9)

Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. (Röm 8,37)

Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt ... überwunden, denn der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist. (1 Joh 4,4)

Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube. (1 Joh 5,4)

Und sie haben den Satan überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses. (Offb 12,11a)

Und der Herr wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du wirst immer oben, nie mehr unten sein, wenn du den Geboten des Herrn, deines Gottes, gehorchst. (5. Mo 28,13)

Und Jesu Füße waren gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen. (Nach Offb 1,15)

Der Same der Frau wird dir den Kopf zermalmen. (Nach 1 Mo 3,15)

Der Gott des Friedens aber wird *in Kürze* den Satan unter euren Füßen zertreten. (Röm 16,20)

Gott steht auf; so werden seine Feinde zerstreut, und die ihn hassen, fliehen vor ihm. (Ps 68,2)

Mit Gott wollen wir Taten tun. Er wird unsere Feinde niedertreten! (Ps 60,14)

Dort zerbricht er die Pfeile des Bogens, Schild, Schwert und Streitmacht. (Ps 76,4)

Der Feind ist erledigt, zertrümmert für immer. (Ps 9,7)

Dem widersteht standhaft durch den Glauben! (1 Petr 5,9)

Herauf zieht der Durchbrecher vor ihnen her; sie brechen durch und durchschreiten das Tor und gehen durch es hinaus; und ihr König schreitet vor ihnen her, und der Herr an ihrer Spitze. (Micha 2,13)

„Der Herr hat meine Feinde vor mir durchbrochen, wie Wasserfluten durchbrechen.“ Daher nannte man den Ort „Baal-Perazim“ (Herr der Durchbrüche). (2 Sam 5,20)

„Gott hat durch meine Hand die Reihen meiner Feinde durchbrochen, wie das Wasser einen Damm durchbricht.“ Daher nannte man die Stätte „Herr der Durchbrüche“. (1 Chr 14,11)

Denn der Herr wird sich aufmachen wie am Berg der Durchbrüche ... dass er sein Werk vollbringe. (Jes 28,21)

Denn er zerbricht eiserne Türen und zerschlägt eiserne Riegel! (Ps 107,16)

Der Herr ist meine Macht und mein Loblied und meine Rettung. (Ps 118,14)

Gepriesen sei der Herr, mein Fels, der meinen Händen das Kämpfen beibringt und meinen Fäusten das Krieg führen, meine Gnade, meine Burg und meine Zuflucht, mein Erretter, mein Schild und der, bei dem ich mich berge. (Ps 144,1f)

Wenn nicht der Herr für uns gewesen wäre, als Menschen gegen uns aufstanden, dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn gegen uns entbrannte. Dann hätten uns die Wasser fortgeschwemmt, der Wildbach hätte uns überströmt. Dann wären über uns gegangen die tobenden Wasser. Gepriesen sei der Herr, der uns ihren Zähnen nicht zum Raub gab! Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel aus der Schlinge der Vogelsteller. Das Netz ist zerrissen und wir sind frei! (Ps 124,2-7)

Meine Augen sind stets auf den Herrn gerichtet, denn er, er wird meinen Fuß aus dem Netz ziehen. (Ps 25,15)

Wenn auch tausend fallen an deiner Seite und zehntausend an deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. ...Denn du hast gesagt: „Der Herr ist meine Zuflucht!“ Du hast den Höchsten zu deiner Wohnung gemacht.“ (Ps 91,7-9)

Dann werden meine Feinde zurückweichen, wenn ich dich anrufe. Das weiß ich, dass Gott für mich ist. (Ps 56,10)

Siehe, ich und die Kinder, die Gott mir gegeben hat, wir sind zu Zeichen und Wundern ... geworden vom Herrn der Heerscharen. (Jes 8,18 und Hebr 2,13)

Mein Gerechter wird aus Glauben leben. (Hebr 10,38)

Und der Herr hörte auf die Stimme Elias, und das Leben des Kindes kehrte zu ihm zurück, und es wurde wieder lebendig. (1 Kön 17,22)

Und Elisa stieg auf das Bett und legte sich auf das Kind und legte seinen Mund auf dessen Mund und seine Augen auf dessen Augen und seine Hände auf dessen Hände und beugte sich so über ihn. Da wurde der Leib des toten Kindes warm... Da nieste der Junge siebenmal und schlug seine Augen auf. (2 Kön 4,34f)

Durch Glauben fielen die Mauern Jerichos, nachdem sie sieben Tage umzogen worden waren. (Hebr 11,30)

Sie haben durch Glauben Königreiche bezwungen, Gerechtigkeit gewirkt, Verheißungen erlangt, der Löwen Rachen gestopft, des Feuers Kraft ausgelöscht. Sie sind der Schärfe des Schwerts entronnen, gewannen aus der Schwachheit Kraft, wurden stark im Kampf und trieben fremde Heere in die Flucht. (Nach Hebr 11,33f)

Da sprang ein Junglöwe brüllend Simson entgegen. Da kam der Geist des Herrn über ihn. Und er zerriss ihn, wie man ein Böckchen zerreißt; und er hatte gar nichts in seiner Hand. Und er fand einen frischen Eselskinbacken, und er streckte seine Hand au, nahm ihn und erschlug damit tausend Mann. (Ri 14,5f; 15,15)

Und Elisa betete zu dem Herrn und sagte: Schlag doch diese Kriegsschar mit Blindheit! Da schlug er sie mit Blindheit nach dem Wort des Elisa. (2. Kön 6,18)

Und Jehu sagte: Stürzt sie herunter! Und die Hofbeamten stürzten Isebel aus dem Fenster hinunter. Und es spritzte von ihrem Blut an die Wand und an die Pferde, und er zertrat sie. (2 Kön 9,33)

Elia aber antwortete und redete zu dem Obersten über fünfzig Mann: Wenn ich ein Mann Gottes bin, so fahre Feuer vom Himmel herab und fresse dich und deine fünfzig Mann! Da fuhr Feuer Gottes vom Himmel herab und fraß ihn und seine fünfzig Mann. (2. Kön 1,10)

Und Hiskia betete zum Herrn: Herr der Heerscharen, Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du bist es, der da Gott ist, du allein, für alle Königreiche der Erde... Nun aber, Herr, unser Gott, rette uns aus der Hand Sanheribs, damit alle Königreiche der Erde erkennen, dass du allein der Herr bist! – Da zog ein Engel des Herrn aus und schlug im Lager von Assur 185 000 Mann. Und als man früh am Morgen aufstand, da fand man sie alle tot, lauter Leichen. Und Sanherib, der König von Assur, brach auf, zog fort und kehrte zurück. (Nach Jes 37,15f.20.36)

Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen: Hebe dich hinweg von hier dorthin! Und er wird sich hinwegheben. Und nichts wird euch unmöglich sein. (Mt 17,20)

In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank. Er wandte sein Gesicht zur Wand und betete zu dem Herrn... und weinte sehr. Da geschah das Wort des Herrn zu Jesaja: Geh hin und dage zu Hiskia: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört, ich habe deine Tränen gesehen. Siehe, ich will zu deinen Tagen fünfzehn Jahre hinzufügen. Und aus der Hand des Königs von Assur will ich dich und diese Stadt retten und will diese Stadt beschirmen. Und dies wird dir das Zeichen sein...: Siehe, ich lasse den Schatten der Sonnenuhr um so viele Stufen zurückkehren, wie die Sonne von den Stufen an der Sonnenuhr des Ahas bereits abwärts gegangen ist, zehn Stufen zurück. Da kehrte die Sonne zehn Stufen zurück, an den Stufen, die sie abwärts gegangen war. (Jes 38,1f.4-8)

Elia war ein schwacher Mensch wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate. Und er betete abermals, und der Himmel gab seinen Regen. (Jak 5,17f)

Elia aber stieg auf den Gipfel des Karmel. Und er beugte sich zur Erde und legte sein Gesicht zwischen seine Knie.. Und der Himmel wurde schwarz von Wolken und Wind, und es kam ein starker Regen... Und die Hand des Herrn kam über Elia und er lief vor (dem Wagen des) Ahab her bis nach Jesreel hin (1. Kön 18,42.45f)

Und Samuel rief zu dem Herrn, und der Herr sandte an jenem Tag Donner und Regen. Da fürchtete das ganze Volk den Herrn und Samuel sehr. (1 Sam 12,18)

Damals redete Josua zum Herrn und sagte vor den Augen Israels: Sonne, stehe still zu Gibeon, und Mond, im Tal Ajalon! Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis das Volk sich an seinen Feinden gerächt hatte... Die Sonne blieb stehen mitten am Himmel und beeilte sich nicht unterzugehen, ungefähr einen ganzen Tag lang. Und es war kein Tag wie dieser, weder vorher noch danach, dass der Herr so auf die Stimme eines Menschen gehört hätte; denn der Herr kämpfte für Israel. (Nach Jos 10,12-14)

(Gott ist der), der Berge versetzt, ohne dass sie es erkennen... der zur Sonne spricht, und sie geht nicht auf, und die Sterne versiegelt er; der die Himmel ausspannt, er allein, und schreitet auf den Wogen des Meeres. (Nach Hiob 9,5-8)

Auf einmal sahen sie Jesus auf dem See dahergehen und nahe an das Boot herankommen. (Nach Joh 6,19)

Wer ist denn dieser, dass er auch den Winden und dem Wasser gebietet und sie ihm gehorchen? (Lk 8,25)

Ich habe erkannt, dass du alles vermagst, und kein Plan für dich unausführbar ist. (Hiob 42,2)
Jesus: Bei Gott sind alle Dinge möglich. (Mt 19,26)

Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein? (1 Mo 18,14)

Und Jesus sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden. (Lk 7,14f)

Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat... (Apg 10,38)

Jesus: Der Geist des Herrn ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat. (Lk 4,18)

Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun, denn ich gehe zum Vater. (Joh 14,12)

Es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. (Apg 2,43)

Stephanus aber, voller Gnade und Kraft, tat Wunder und Zeichen unter dem Volk. (Apg 6,8)

...wobei Gott zugleich Zeugnis gab durch Zeichen und Wunder und mancherlei Machttaten und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen. (Hebr 2,4)

Die Zeichen des Apostels sind ja unter euch vollbracht worden in allem Ausharren, in Zeichen und Wundern und Machttaten. (2 Kor 12,12)

Paulus: Denn ich werden nicht wagen, etwas von dem zu reden, was Christus nicht durch mich gewirkt hat ... durch Wort und Werk, in der Kraft der Zeichen und Wunder, in der Kraft des Geistes... (Röm 15,19)

Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da hoben sie den Stein weg. Jesus aber hob seine Augen auf und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich *erhört hast*. Ich weiß, dass du mich *allezeit* hörst... Und er rief mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus. (Joh 11,40-44)

Jesus: *Alles* ist möglich dem, der glaubt. (Mk 9,23)

In Joppe war eine Jüngerin mit Namen Tabita... Es begab sich zu der Zeit, dass sie krank wurde und starb... Und als Petrus sie alle hinausgetrieben hatte, kniete er nieder, betete und wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabita, steh auf! Und sie schlug ihre Augen auf, und als sie Petrus sah, setzte sie sich auf. (Apg 9,36f.40)

Jesus: *Alles* ist möglich dem, der glaubt. (Mk 9,23)

Ein junger Mann aber mit Namen Eutychus saß im Fenster und wurde von tiefem Schlaf überwältigt, während Paulus noch weiterredete; und vom Schlaf überwältigt fiel er vom dritten Stock hinunter und wurde tot aufgehoben. Paulus aber ging hinab, warf sich über ihn... Sie brachten aber den Jungen lebend und wurden nicht wenig getröstet. (Apg 20,9f.12)

Jesus: *Alles* ist möglich dem, der glaubt. (Mk 9,23)

Jesus sprach zu den Jüngern: Gebt *ihr* ihnen zu essen! Sie sprachen zu ihm: Wir haben hier nichts als fünf Brote und zwei Fische... Und sie aßen *alle* und wurden satt, etwa 5000 Mann, ohne Frauen und Kinder. (Nach Mt 14,16f.20f)

Alles vermag ich durch den, der mich stark macht, Christus. (Phil 4,13)

Jesus: Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen *nicht* schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. (Mk 16,17f)

Als aber Paulus eine Menge Reisig zusammenraffte, und auf das Feuer legte, kam infolge der Hitze eine Giftschlange heraus und hängte sich an seine Hand... er nun schüttelte das Tier in das Feuer ab und erlitt nichts Schlimmes. (Apg 28,3.5)

Jesus: Siehe, ich habe euch Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und *nichts* wird euch schaden. (Lk 10,19)

Der Glaube aber ist eine Rechtsgrundlage dessen, was man hofft; ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht. (Hebr 11,1)

Ohne Glauben aber ist es unmöglich, Gott zu gefallen, denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird. (Hebr 11,6)

Selig sind, die nicht sehen, und doch glauben! (Joh 20,29)

Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. (2 Kor 5,7)

Wer glaubt, wird nicht zuschanden werden. (Jes 28,16; Septuaginta)

Durch den Glauben hielt er standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren. (Hebr 11,27)

Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit, da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig. (2 Kor 4,17f)

Herodes tötete Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwert. Und als er sah, dass es den Juden gefiel, ließ er weiterhin auch Petrus festnehmen und übergab ihn an vier Abteilungen von je vier Soldaten zur Bewachung... Petrus schlief in jener Nacht zwischen zwei Soldaten, gebunden mit Ketten, und Wächter vor der Tür verwahrten das Gefängnis. Und siehe, ein Engel des Herrn stand da, und ein Licht leuchtete im Kerker, und er schlug Petrus an die Seite, weckte ihn und sagte: Schnell, steh auf! Und die Ketten fielen ihm von den Händen. Und der Engel sprach zu ihm: Gürtel dich und binde deine Sandalen unter... Und er ging hinaus und folgte...

Als sie aber durch die erste und die zweite Wache gegangen waren, kamen sie an das eiserne Tor, das in die Stadt führte, das sich ihnen von selbst öffnete; und sie traten hinaus und gingen eine Straße entlang, und sogleich schied der Engel von ihm. Und als Petrus zu sich selbst kam, sprach er: Nun weiß ich wirklich, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich gerettet hat aus der Hand des Herodes. (Nach Apg 12, 2-11)

Elisa aber sagte: Fürchte dich nicht! Denn zahlreicher sind die, die bei uns sind, als die, die bei ihnen sind. Und Elisa betete und sagte: Herr, öffne doch seine Augen, dass er sieht! Da öffnete der Herr die Augen des Dieners und er sah. Und siehe der Berg war voll von feurigen Pferden und Kriegswagen um Elisa herum. (2 Kön 6,16f)

Und Elia sagte: Füllt vier Eimer mit Wasser und gießt es auf das Brandopfer und das Holz! Und er sagte: Tut es zum zweiten Mal! Und sie taten es zum zweiten Mal. Und er sagte: Tut es zum dritten Mal! Und sie taten es zum dritten Mal. Da lief das Wasser rings um den Altar; und auch den Graben füllte er mit Wasser. – Da fiel das Feuer vom Herrn herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und das Wasser, das im Graben war, leckte es auf. Als das ganze Volk das sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sagten: Der Herr, er ist Gott! Der Herr, er ist Gott! (1 Kön 18,34f.38f)

Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern, und niemand kann tun, was du tust. (Ps 86,8) Abraham glaubte dem Gott, der die Toten lebendig macht und ruft das, was nicht ist, dass es sei. Er hat geglaubt auf Hoffnung, wo nichts zu hoffen war... Und er wurde nicht schwach im Glauben ... und zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark im Glauben und gab Gott die Ehre und wusste auf's allgewisseste: Was Gott verheißt, das kann er auch tun. (Röm 4,20f)

Und Jesus spricht zu ihnen: Was seid ihr furchtsam, Kleingläubige? Dann stand er auf und bedrohte die Winde und den See, und es entstand eine große Stille. (Mt 8,26)

Er aber sprach zu ihnen: Wo ist euer Glaube? (Lk 8,25)

Jesus: Und *alles*, was ihr im Gebet *glaubend* begehrt, werdet ihr empfangen. (Mt 21,22)

Jesus: Euch geschehe nach eurem Glauben! (Mt 9,29)

Ein fester Turm ist der Name des Herrn; zu ihm läuft der Gerechte und ist in Sicherheit. (Spr 18,10)

Er wird mich nennen: Du bist mein Vater, mein Gott und Hort, der mir hilft. (Ps 89,27)

Er aber half ihnen um seines Namens willen, dass er seine Macht beweise. (Ps 106,8)

Jesus: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet *in meinem Namen*, wird er euch geben. ... Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei. (Joh 16,23f)

Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen. Und siehe, eine Stimme aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. (Mt 3,16f)

Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat. (Jes 42,1)

Und was ihr bitten werdet *in meinem Namen*, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun. (Joh 14,13f)

Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan. Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer da sucht, der findet, und wer da anklopft, dem wird aufgetan. (Mt 7,7f).

Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! Und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden. Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden. (Mk 11,23f)

Und das ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten haben, was wir von ihm erbeten haben. (Joh 5,14f)

Jesus vor der Auferweckung des Lazarus: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast ... Ich wusste, dass du mich immer erhörst.“ (Joh 11,41f)

Ich will dir danken ewiglich, denn du hast es getan. Ich will harren auf deinen Namen vor deinen Heiligen, denn du bist gütig. (Ps 52,11)

Und Jesus *bedrohte* den Dämon und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! (Mk 1,25)

Jesus *bedrohte* den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du stummer und tauber Geist, ich gebiete dir: fahre aus von ihm und fahre nicht mehr in ihn hinein! (Mk 9,25)

Und Jesus beugte sich über sie, *bedrohte* das Fieber, und es verließ sie. (Lk 4,39)

Mein Gott aber wird *all* eurem Mangel abhelfen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. (Phil 4,19)

Gott aber vermag euch *jede* Gnade überreichlich zu geben, damit ihr *in allem* allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk. (2 Kor 9,8)

Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. (1 Joh 3,9)

Jeder, der aus Gott geboren ist, sündigt nicht, und der Böse tastet ihn nicht an. (Nach 1 Joh 5,18)

Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit. (1 Joh 1,9)

Lebt im Geist, so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen. (Gal 5,16)

Fleischlich zu denken ist Tod, geistlich zu denken aber Leben und Frieden. (Röm 8,6)

Wenn ihr nach dem Fleisch lebt, werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Körpers tötet, so werdet ihr leben. (Röm 8,13)

Mir aber sei es fern, mich zu rühmen als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. (Gal 6,14)

Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten. (Gal 5,8)

Die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade. (Röm 6,14)

So seid auch ihr dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten. (Röm 7,4)

Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und ihn auch aus unserer Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte; er hat die Mächte und Gewalten völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. *In ihm* hat er den Triumph über sie gehalten. (Kol 2,14f)

Gott aber sei Dank, der *uns allezeit im Triumphzug einherführt in Christus* und den Wohlgeruch seiner Erkenntnis an jedem Ort *durch uns* offenbart (2 Kor 2,14)

Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! (1 Kor 15,57)

Denn wenn durch den Tod des Einen der Tod durch den Einen geherrscht hat, so werden *viel mehr* die, welche den Überfluss der Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit empfangen, *im Leben als Könige herrschen durch den Einen, Jesus Christus*. (Röm 5,17)

Verharrt bequem auf dem Herrscherthron sitzend bis ihr bekleidet werdet mit Kraft aus der Höhe! (Lk 24,49; „kathizo“)

Gott hat uns vorherbestimmt, gleich zu sein dem Bild seines Sohnes, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. (Röm 8,29)

Denn sowohl der, welcher heiligt, als auch die, welche geheiligt werden, sind alle von *einem*; aus diesem Grund schämt er sich auch nicht, sie Brüder zu nennen. (Hebr 2,11)

Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht. (Röm 8,30)

„Und *ich* werde euch annehmen. Ich werde euch Vater sein, und *ihr* werdet mir Söhne und Töchter sein“, spricht der Herr, der Allmächtige. (2 Kor 6,17f)

Jesus: Er ist mein Vater und *euer Vater*, mein Gott und *euer Gott*. (Nach Joh 20,17)

Ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr euch abermals fürchten müsstet, sondern ihr habt einen Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, lieber Vater! (Röm 8,15)

Der Geist selbst bezeugt zusammen mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden. (Röm 8,16f)

Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. (Röm 8,14)

Und der Geist des Herrn fing an, ihn zu treiben. (Ri 13,25)

Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus hinein. (Gal 3,26)

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft / in Christus völlig hineingetaucht seid, habt Christus angezogen. ... denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach der Verheißung Erben. (Gal 3,27-29)

Wir sollten die Sohnschaft empfangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater! Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott. (Gal 4,5-7)

Paulus: Meine Kinder, um die ich abermals Geburtswehen erleide, bis Christus in euch Gestalt gewonnen hat. (Gal 4,19)

In ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt. (Eph 1,11)

Die Heiden sollen nämlich Miterben und Miteinverleibte sein und Mitteilhaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium. (Eph 3,6)

Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht. (Kol 1,12)

Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das mächtig ist aufzuerbauen und euch das Erbe zu geben unter allen Geheilten. (Apg 20,32)

In ihm seid auch ihr ... versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißt ist. Der ist das Unterpand unseres Erbes, zu unserer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit. (Eph 1,13f)

Der Herr ist das Teil meines Erbes und mein Becher; du bist es, der mein Los festlegt. Die Messschnüre sind mir gefallen auf liebliches Land; ja, mein Erbteil gefällt mir. (Ps 16,5f)

Ich bete, dass sie alle eins seien, wie du, Vater in mir und ich in dir, dass auch *sie in uns eins seien*, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, *dass sie eins seien wie wir eins sind* – ich in ihnen und du in mir – dass sie in eins vollendet seien, damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast. Vater, ich will, dass die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt. ... Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen. (Joh 17, 21-26)

Jesus: Ich und der Vater sind *eins*. (Joh 10,30)

Jesus gab ihnen den Kelch ... und sprach: Trinkt alle daraus! Denn dies ist mein Blut des Bundes. (Nach Lk 22,27f)

Gott: Ich habe an meinen Bund gedacht. (2 Mo 6,5)

Jesus wurde eingesetzt als Sohn Gottes in Kraft dem Geist der Heiligkeit nach auf Grund der Auferstehung von den Toten. (Röm 1,4)

Jesus stand in dem Bewusstsein, dass der Vater ihm *alles* in die Hände gegeben hatte, und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging. (Joh 13,3)

Jesus: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und machet zu Jüngern alle Völker (Mt 28,19).

Christus muss als König herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. (1 Kor 15,25)

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der Herr, stark und mächtig! Der Herr, mächtig im Kampf! (Ps 24,8)

Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich! (Ps 40,6)

Groß ist der Herr und reich an Macht. Seine Einsicht ist ohne Maß. (Ps 147,5)

Christus ist zur Rechten Gottes, nachdem er in den Himmel gegangen ist, und Engel und Mächte und Gewalten sind ihm unterworfen. (1 Petr 3,22)

Jesus: Wo ich bin, da wird mein Diener auch sein. (Joh 12,26)

Seine immens starke und machtvolle Power hat Gott wirksam werden lassen in Christus, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat, hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft. (Eph 1,20f)

Christus ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er *in allem* den Vorrang habe. (Kol 1,18)

Daher kann Christus die auch völlig erretten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden. Denn ein solcher Hoherpriester geziemte sich auch für uns: heilig, sündlos, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel geworden. (Hebr 7,25f)

Christus, der letzte Adam, wurde zu einem (uns) lebendig machenden Geist. (Nach 1 Kor 15,45)

Genauso wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. (Joh 20,21)

Denn wie er ist, so *sind* auch wir in dieser Welt. (1 Joh 4,17)

Der Herr hat seinen heiligen Arm entblößt (sich die Ärmel hochgekrempt) vor den Augen aller Nationen, und alle Enden der Erde sehen die Rettung unseres Gottes. (Jes 52,10)

TROST, ERMUTIGUNG, ZUVERSICHT

Denn so spricht der Hohe und der Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist: in der Höhe und im Heiligen wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen. (Jes 57,15)

Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. (Ps 147,3)

Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen. (Jes 38,17)

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. (Ps 126,5f)

Und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen. (Offb 21,4)

Du aber, Herr, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue. (Ps 86,15)

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten. (Ps 103,13)

Für ewig steht die Gnade fest; du gibst deiner Treue *sicheren Grund* im Himmel. (Ps 89,3)

Ich gebe ihnen Schönheit statt Asche und Freudenöl statt Trauer, Lobgesang statt eines betrübteten Geistes, dass sie genannt werden „Bäume der Gerechtigkeit“, „Pflanzung des Herrn“, dass er sich durch sie verherrlicht. (Jes 61,3)

Auch bis in euer Greisenalter bin ich derselbe, und bis zu eurem grauen Haar werde ich selbst euch tragen. Ich, ich habe es getan, und ich selbst werde heben, und ich selbst werde tragen und werde erretten. (Jes 46,4)

Der Herr der Heerscharen ist mit uns, eine Festung ist uns der Gott Jakobs. (Pos 46,12)

Und sie werden seinen Namen Immanuel nennen, was übersetzt heißt: Gott mit uns. (Mt 1,23)

Jesus: Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,20)

Denn ich bin mit dir, um dich zu erretten, spricht der Herr. (Jer 1,8.19)

Denn der Herr hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen. (Hebr 13,5)

Jesus: Kommt her zur mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. (Mt 11,28-30)

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilt alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund wieder fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. (Ps 103,2-5)

Fürchte dich nicht; denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. (Jes 41,10)

Seine rechte Hand hilft mit Macht. (Ps 20,7)

Denn die Augen des Herrn durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist. (2 Chr 16,9)

Der das Ohr gestaltet hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gebildet hat, sollte der nicht sehen? (Ps 94,9)

Und es wird geschehen: ehe sie rufen, werde ich antworten; während sie noch reden, werde ich hören. (Jes 64,24)

Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne. Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark. (2 Kor 12,9f)

Lasst uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten – denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat. (Hebr 10,23)

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke; eine Hilfe, in Nöten kräftig erfunden. (Ps 46,2)

Aber der Herr ist mein Schutz, mein Gott ist der Hort meiner Zuversicht. (Ps 94,22)

Der Herr hat mein Flehen gehört; mein Gebet nimmt der Herr an.

Dem Unterdrückten ist der Herr eine hohe Festung, eine hohe Festung in Zeiten der Drangsal.

Auf dich vertrauen, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich suchen, Herr. (Ps 9,10f)

Meine Stärke, zu dir will ich mich halten; denn Gott ist mein Schutz. (Ps 59,10)

Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen. (Ps 50,15)

Und als sie ihnen *viele Schläge* gegeben haben, warfen sie sie ins Gefängnis und befestigten ihre Füße im Block. Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott.

Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, so dass *die Grundfesten* des Gefängnisses erschüttert wurden; und sofort öffneten sich *alle Türen* und *alle Fesseln* lösten sich. (Nach Apg 16,23-26)

Und als sie die Apostel herbeigerufen hatten, schlugen sie sie und geboten ihnen, nicht im Namen Jesu zu reden und entließen sie. Sie nun gingen aus dem Hohen Rat fort, *voller Freude, dass sie gewürdigt worden waren, für den Namen Schmach zu leiden*, und sie hörten nicht auf, jeden Tag ... Jesus als den Christus zu verkündigen. (Apg 5,40f)

Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. Denn der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen. Es ist ein köstlich Ding für einen Mann, dass er das Joch in seiner Jugend trage. Er sitze einsam und schweige, wenn Gott es ihm auferlegt. Er lege seinen Mund in den Staub; vielleicht gibt es noch Hoffnung? (Klgl 3,22-28)

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen, mehr als die Wächter auf den Morgen. (Ps 130,6)

Denn siebenmal fällt der Gerechte und steht doch wieder auf. (Spr 24,16)

Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind. (Ps 145,14)

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen und wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen. (Ps 55,23)

Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe so frage ich nicht nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil... Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun. (Ps 73,23-26.28)

Denn nicht für ewig verstößt der Herr, sondern, wenn er betrübt hat, erbarmt er sich nach der Fülle seiner Gnadenerweise. Denn nicht von Herzen erniedrigt und betrübt er die Menschenkinder. (Klgl 3, 31-33)

Denn Gott, du hast uns geprüft und geläutert, wie das Silber geläutert wird; du hast uns in den Turm werfen lassen, du hast auf unseren Rücken eine Last gelegt, du hast Menschen über unser Haupt kommen lassen, wir sind in Feuer und Wasser geraten. Aber du hast uns herausgeführt und erquickt. (Ps 66,10-12)

„Kommt, wir wollen wieder zum Herrn; denn er hat zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat geschlagen, er wird uns auch verbinden. Er wird uns nach zwei Tagen neu beleben, am dritten Tag uns aufrichten, dass wir vor seinem Angesicht leben. So lasst uns ihn erkennen, ja, lasst uns nachjagen der Erkenntnis des Herrn! Er wird so sicher hervortreten wie die schöne Morgenröte. Er kommt wie der Regen zu uns, wie der Spätregen, der die Erde benetzt.“ (Hos 6,1-3)

Hat mich der Herr verlassen? Hat mich der Herr vergessen? Vergisst etwa eine Frau ihr Kindlein, dass sie sich nicht erbarmt über den Sohn ihres Leibes? Und selbst wenn sie es vergessen würde, so werde doch ich dich niemals vergessen. Siehe, in meine beiden Handflächen habe ich dich eingezeichnet (spricht der Herr). (Nach Jes 49,14-16)

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jes 66,13)

Gott: So habe ich es gesagt, und genauso wird es eintreffen. Ich habe diesen Plan gefasst und werde ihn verwirklichen. (Jes 46,11)

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jer 31,3)

Selbst wenn Berge wichen und Hügel wankten, wird meine Gnade nicht von dir weichen, und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der Herr, dein Erbarmer. (Jes 54,10)

Als viele unruhige Gedanken in mir waren, liebkosten deine Tröstungen meine Seele. (Ps 94,19)

Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Leides, um euch Zukunft und Hoffnung zu geben. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen. (Jer 29,11-14)

Vielfältig ist das Unglück des Gerechten, aber aus dem allen errettet ihn der Herr. (Ps 34,20)

In Bedrängnis hast du mir Raum gemacht. (Ps 4,8)

Und er führte mich heraus ins Weite; er befreite mich, weil er Gefallen an mir hatte. (Ps 18,20)

Paulus: Ich bin gerettet worden aus dem Rachen des Löwen. Der Herr wird mich retten von *jedem* bösen Werk und mich für sein himmlisches Reich bewahren. (2 Tim 4,17f)

Dann befahl der König, und man brachte Daniel und warf ihn in die Löwengrube. Der König sagte zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, er möge dich erretten! ... Dann rief der König bei der Morgenröte: Daniel, Knecht des lebendigen Gottes, hat dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, dich von den Löwen retten können? Da redete Daniel mit dem König: Mein Gott hat seinen Engel gesandt, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, so dass sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. (Nach Dan 6,17-23)

Herr, Die Wasserströme erheben sich, die Wasserströme erheben ihr Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen; die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen mächtig; der Herr aber ist *noch größer in der Höhe!* (Ps 93,3f)

Der Herr thront auf der Wasserflut, der Herr thront als König ewig. (Ps 29,10)

Der Herr: „Wenn du durch's Wasser gehst, ich bin bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten.“ (Jes 43,2a)

Und Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und der Herr ließ das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind zurückweichen und machte so das Meer zum trockenen Land, und die Wasser teilten sich. Dann gingen die Söhne Israel auf trockenem Land mitten in das Meer hinein, und die Wasser waren ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken... Da streckte Mose seine Hand über das Meer aus, und das Meer kehrte beim Anbruch des Morgens mit all seiner Gewalt zurück. Und die Ägypter flohen ihm entgegen. Der Herr aber trieb die Ägypter mitten ins Meer. So kehrten die Wasser zurück und bedeckten die Wagen und Reiter der ganzen Heeresmacht des Pharao, die ihnen ins Meer nachgekommen waren; es blieb auch nicht einer von ihnen übrig. Die Söhne Israel aber waren auf trockenem Land mitten durch das Meer gegangen. (2 Mo 14,21f.27-29)

Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer wie über trockenes Land, während die Ägypter, als sie versuchten, verschlungen wurden. (Hebr 11,29)

Wach auf, wach auf, zieh Macht an, du Arm des Herrn! Wach auf, wie vor alters zu Anbeginn der Welt. Warst du es nicht, der Rahab zerhauen und den Drachen durchbohrt hat? Warst du es nicht, der das Meer austrocknete, die Wasser der großen Tiefe, der den Grund des Meeres zum Wege machte, dass die Erlösten hindurchgingen? (Jes 51,9f)

Du hast das Meer gespalten durch deine Kraft, zerschmettert die Köpfe der Drachen im Meer. Du hast dem Leviathan die Köpfe zerschlagen und ihn zum Fraß gegeben dem wilden Getier. (Ps 74,13f)

Du herrschest über das ungestüme Meer, du stillst die seine Wellen, wenn sie sich erheben. Du hast Rahab zu Tode geschlagen und deine Feinde zerstreut mit deinem starken Arm... Du hast einen gewaltigen Arm, stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte. (Ps 89, 10f.14)

Der Herr ist König, darum zittern die Völker; er sitzt über den Cherubim, darum beb't die Welt. (Ps 99,1)

Die Hure sagte zu den Kundschaftern: Ich habe erkannt, dass der Herr euch das Land gegeben hat und dass der Schrecken vor euch auf uns gefallen ist, so dass alle Bewohner des Landes vor euch mutlos geworden sind... Als wir es hörten, da zerschmolz unser Herz, und in keinem bleib noch Mut euch gegenüber. (Nach Jos 2,9.11)

Esther: Und dann will ich zum König hineingehen entgegen dem Gesetz. Wenn ich sterbe, dann sterbe ich! (Est 4,16)

Schadrach, Meschach und Abed-Nego antworteten und sprachen: Gott, dem wir dienen, *kann* uns erretten, aus dem glühenden Ofen und aus deiner Hand, o König. Wenn er es aber nicht tun will, so sollst du dennoch wissen, dass wir deinen Göttern nicht dienen und uns vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, nicht niederwerfen werden ...

Da erschrak der König Nebukadnezar und sagte zu seinen Staatsräten: Haben wir nicht drei Männer gebunden ins Feuer geworfen? Sie antworteten und sagten: Gewiss, o König! Er sprach: Siehe, ich sehe vier Männer frei herumgehen mitten im Feuer, und keine Verletzung ist an ihnen; und das Aussehen des vierten gleicht dem eines Göttersohnes. (Dan 3,17f.24f)
Der Herr: „Wenn du durch's Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Retter. Ich gebe Ägypten als Lösefeld für dich, Kusch und Seba an deiner Stelle. Weil du in meinen Augen so wert geachtet und auch teuer bist, und weil ich dich lieb habe, so gebe ich Menschen hin an deiner Stelle und Völkerschaften anstelle deines Lebens. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir“ (Jes 43,2b-5)

Darum bin ich vor dem Herrn wert geachtet und mein Gott ist meine Stärke. (Jes 49,5)

David: Der Herr, der mich aus den Klauen des Löwen und aus den Klauen des Bären errettet hat, der wird mich auch aus der Hand dieses Philisters erretten... Und David antwortete dem Goliath: Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Krummschwert. Ich aber komme zu dir mit dem Namen des Herrn der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels und die ganze Erde soll erkennen, dass Israel einen Gott hat... Denn des Herrn ist der Kampf! So überwand David mit der Schleuder und mit dem Stein den Philister... Und David nahm dessen Schwert, tötete ihn vollends und hieb ihm den Kopf damit ab. (1 Sam 17,37.45-51)

So spricht der Herr zu euch: Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dieser großen Menge! Denn der Kampf ist nicht eure Sache, sondern Gottes! (2 Chr 20,15)

Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des Herrn, die er euch heute bringen wird! Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wiedersehen. Der Herr wird *für euch* kämpfen, ihr aber werdet stille sein. So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter, und Israel sah die Ägypter tot am Ufer des Meeres liegen. Als nun Israel die große Macht sah, die der Herr an den Ägyptern ausgeübt hatte, da fürchtete das Volk den Herrn, und sie glaubten an den Herrn. (Nach 2.Mo 14, 13f.30f)

Debora sagte zu Barak: Mache dich auf! Denn dies ist der Tag, da der Herr den Sisera in deine Hand gegeben hat. Ist nicht der Herr selbst vor dir ausgezogen? Und der Herr brachte Sisera und alle seine Wagen und das ganze Heerlager in Verwirrung durch die Schärfe des Schwertes vor Barak. (Ri 4,14f)

Da erschien der Engel des Herrn und sprach zu Gideon: Der Herr ist mit dir, du tapferer Held! Ich werde mit dir sein und du wirst Midian schlagen wie einen einzelnen Mann... Da richtete der Herr das Schwert des einen gegen den anderen und zwar im ganzen Heerlager. So musste sich Midian vor den Söhnen Israels beugen und konnte sein Haupt nicht mehr erheben. (Ri 6,12.16; 7,21; 8,28)

Denn ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken des Treibers zerbrichst du wie am Tag Midians. (Jes 9,3)

Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, er selbst wird euch, die ihr eine kurze Zeit gelitten habt, vollenden, fest machen, stärken, gründen. (1 Petr 5,10).

Ich suchte den Herrn und er antwortete mir; und aus allen meinen Ängsten rettete er mich. (Ps 34,5)

Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch! (1 Petr 5,7)

Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir kundtun große und unfassbare Dinge, von denen du nichts weißt. (Jer 33,3)

Was bist du so aufgelöst, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. (Ps 42,6)

Nur auf Gott vertraue still meine Seele, denn von ihm kommt meine Hilfe.... Nur auf Gott vertraue still meine Seele, von ihm kommt meine Hoffnung. Nur er ist mein Fels und meine Hilfe, meine Festung; ich werde nicht wanken. Auf Gott ruht meine Rettung und meine Ehre; der Fels meines Schutzes, meine Zuflucht ist in Gott. (Ps 62,2.6-8)

Denn er bietet seine Engel für dich auf, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen. Auf den Händen tragen sie dich, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt. Auf Löwen und Ottern trittst du, Junglöwen und Schlangen trittst du nieder. „Weil er an mir hängt, will ich ihn erretten. Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt. Er ruft mich an, und ich antworte ihm. Ich bin bei ihm in der Not. Ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. Ich sättige ihm mit langem Leben und lasse ihn mein Heil schauen.“ (Ps 91,11-16)

Du bist ein Bergungsort für mich; vor Bedrängnis behütetest du mich; du umgibst mich mit Rettungsjubel. (Ps 32,7)

Denn er wird mich bergen in seiner Hütte am Tage des Unheils, er wird mich verbergen im Versteck seines Zeltes; auf einen Felsen wird er mich heben. Und nun wird mein Haupt sich erheben über meine Feinde rings um mich her... Ich will singen und spielen dem Herrn. Harre auf den Herrn! Sei mutig und dein Herz sei stark, und harre auf den Herrn! (Ps 27,5f.14)

Unsere Seele wartet auf den Herrn; unsere Hilfe und unser Schild ist er. Denn in ihm wird unser Herz sich freuen, weil wir seinem heiligen Namen vertrauen. (Ps 33,20)

Doch mögen sich freuen alle, die sich bei dir bergen, und jubeln allezeit. Du beschirmt sie. Darum sind die fröhlich, die deinen Namen lieben. (Ps 5,12)

Ich aber, ich habe auf deine Gnade vertraut. Mein Herz soll sich freuen über deine Rettung. Ich will dem Herrn singen, denn er hat wohlgetan an mir. (Ps 13,6)

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne. (Ps 4,9)

Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter; wie ein entwöhntes Kind, so ist meine Seele in mir (Ps 131,2)

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus. (Phil 4,7)

Du bewahrst in vollkommenen Frieden den, der dir vertraut. Vertraut auf den Herrn für immer! Denn der Herr ist ein ewiger Fels. (Jes 26,2f)

Der Herr lässt es dem Aufrichtigen gelingen. Er ist denen ein Schild, die in Lauterkeit wandeln. (Spr 2,7)

Siehe, Gott ist meine Rettung, ich bin voller Vertrauen und fürchte mich nicht; denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Loblied, und er ist mir zur Rettung geworden. Und mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen der Rettung. (Jes 12,2f)

Denn so spricht der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und durch Ruhe werdet ihr gerettet. In Stillsein und im Vertrauen ist eure Stärke. (Jes 30,15)

Denn der Herr ist unser Richter, der Herr ist unser Anführer, der Herr ist unser König. Er wird uns retten. (Jes 33,22)

Und die Befreiten des Herrn werden zurückkehren mit Jubel, ewige Freude wird über ihrem Haupt sein, Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen. (Jes 35,10)

Siehe, da ist euer Gott, siehe, da ist Gott, der Herr! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her. (Jes 40, 9f)

Der Herr zu Abraham: Wandle vor mir und sei untadelig! (1 Mo 17,1)

Und Henoch ging beständig mit Gott. (1 Mo 5,22)

Der Herr: Ich will vor ihm hergehen, und das Bergland eben machen, ich will die ehernen Türen zerschlagen und die eisernen Riegel zerbrechen und will dir heimliche Schätze geben und verborgene Kleinode, damit du erkennst, dass ich der Herr bin, der dich beim Namen ruft. (Jes 45,2f)

Sie werden weder hungern noch dürsten, sie wird weder Hitze noch Sonne stechen, denn ihr Erbarmer wird sie führen und sie an Wasserquellen leiten. (Jes 49,10)

Wer ist wie der Herr, unser Gott, im Himmel und auf Erden? Der hoch oben thront, der herniederschaut in die Tiefe, der den Geringen aufrichtet aus dem Staub und erhöht den Armen aus dem Schmutz, um ihn sitzen zu lassen bei Edlen, bei den Edlen seines Volkes; der die Unfruchtbare im Hause zu ehren bringt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird.

Halleluja! (Ps 113,5-9)

Herzlich lieb hab ich dich, Herr, meine Stärke! Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Berg meines Heils und mein Schutz! (Ps 18,3)

Eine Zuflucht ist der Gott der Urzeit, und unter dir sind ewige Arme. Und er vertrieb vor dir den Feind und sprach: (Sei) vernichtet! (5. Mo 33,27)

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird nicht zulassen, dass dein Fuß wanke. Dein Hüter schlummert nicht. (Ps 121,2f)

Der Herr behütet dich; der Herr behüte dich vor allem Übel, er behütet deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! (Nach Ps 121,5-8)

Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Orten, wohin sie zerstreut waren zur Zeit als es trüb und finster war... Ich selbst will meine Schafe weiden, und will sie lagern lassen, spricht Gott der Herr. Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist... Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott, der Herr. (Hes 34,12.15f.31)

Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand. (Ps 95,6f)

Der Herr wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinem Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen. (Jes 40,11)

Jesus: Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie mir aus meiner Hand rauben. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben. (Joh 10,11.27-29)

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser. Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Auch wenn ich wandere im finstern Tal fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir; dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn für immer. (Ps 23)

Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt, und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte. (Jer 17,8f)

Befehl dem Herrn deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird *er* handeln! (Ps 37,5)

Ihr verdorrten Gebeine, hört des Herrn Wort! So spricht Gott, der Herr zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Odem in euch bringen, dass ihr lebendig werdet. Ich will euch Sehnen geben und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut und will euch Odem geben, dass ihr wieder lebendig werdet; und ihr sollt erfahren, dass ich der Herr bin! (Hes 37,4-6)

DAS WORT GOTTES

Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. (Joh 1,1)
Die Worte des Herrn sind reine Worte – Silber, am Eingang zur Erde geläutert, siebenmal gereinigt. (Ps 12,7)

Des Herrn Wort ist lauter; ein Schild ist er allen, die sich bei ihm bergen. (Ps 18,31)
Die Stimme des Herrn ist gewaltig, die Stimme des Herrn ist erhaben. Die Stimme des Herrn zerbricht Zedern... Die Stimme des Herrn sprüht Feuerflammen, die Stimme des Herrn erschüttert die Wüste... Und in seinem Tempel ruft alles: Herrlichkeit! (Ps 29,4-9)

Er fährt einher durch die Himmel, die von Anbeginn sind. Siehe, er lässt seine Stimme erschallen, eine gewaltige Stimme. (Ps 68,34)

Seine Stimme war wie das Rauschen vieler Wasser... und aus seinem Mund ging ein zweischneidiges, scharfes Schwert hervor. (Offb 1,15f)

Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. (Hebr 4,16)

Nehmt das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes! (Eph 6,17)

Jesus: Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben. (Joh 6,63).

Petrus: Du hast Worte ewigen Lebens! (Joh 6,68)

Denn kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein. (Lk 1,37)

Jesus trägt *alle* Dinge durch das Wort seiner Macht. (Nach Hebr 1,3)

Denn das Wort des Herrn ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss. (Ps 33,4)

Dein Wort ist wahrhaftig und gewiss. (Ps 93,5a)

Ich halte dir vor dein Wort! (Ps 27,8)

Erfülle deinem Knecht dein Wort, dass ich dich fürchte! (Ps 119,38)

Ich sehe auf den Elenden und auf den, der zerbrochenen Geistes ist und der erzittert vor meinem Wort. (Jes 66,2)

Denn wenn er spricht, so geschieht's; wenn er gebietet, so steht's da. (Ps 33,9)

So wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht: Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe. (Jes 55,11)

Mein Ratschluss soll zustande kommen und alles, was mir gefällt, führe ich aus... Wie ich's gesagt habe, so lasse ich's kommen; was ich geplant habe, das tue ich auch. (Jes 46,10f)

Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereue. Sollte er gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht aufrechterhalten? (4 Mo 23,19)

Ich wache über meinem Wort, es auszuführen. (Jer 1,12)

Land, Land, Land, höre das Wort des Herrn! (Jer 22,29)

Und darum danken wir auch Gott unablässig dafür, dass, als ihr das Wort der Kunde von Gott empfangt, ihr es nicht als Menschenwort aufnehmt, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, das in euch wirkt, die ihr glaubt. (1 Thess 2,13)

Fanden sich Worte von dir, so habe ich sie gegessen, und diese Worte waren mir zur Wonne und zur Freude meines Herzens; denn dein Name ist über mir ausgerufen, Herr, Gott der Heerscharen. (Jer 15,16)

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes ausgeht. (Mt 4,4)

Achte auf meine Worte; meinen Reden neige dein Ohr zu! Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch. (Spr 4,20-22)

Wer das Wort verachtet, muss dafür büßen; wer aber das Gebot fürchtet, dem wird es gelohnt. (Spr 13,13)

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. (Lk 2,19)

Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen. (Joh 8,31f)

Das Wort des Christus wohne reichlich in euch. (Kol 3,16)

In ihm seid ihr in allem reich gemacht worden, in allem Wort und aller Erkenntnis. (1 Kor 1,5)

Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja. (2 Kor 1,20)

Das Wort Gottes aber wuchs und mehrte sich. (Apg 12,24)

So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und erwies sich kräftig. (Apg 19,20)

Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt? (Jer 23,29)

Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. (Joh 14,23)

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird geschehen. (Joh 15,7)

Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht. (Ps 119,162)

Er sandte sein Wort und heilte sie. (Ps 107,20)

Und er trieb die Geister aus mit dem Wort. (Mt 8,16)

Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen. (Jak 1,22)

Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen. Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen. (Röm 10,8)

Also ist der Glaube aus dem Gehörten, das Gehörte aber durch das Wort Christi. (Röm 10,17)

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. (Mt 24,35)

Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit. (Jes 40,8)

Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter. (Ps 105,8)

Da glaubten sie an seine Worte und sangen sein Lob. (Ps 105,12)

Geht und stellt euch hin und redet ... alle Worte dieses Lebens! (Apg 5,20)

Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund. (Jer 1,9)

Der Herr: Wenn du dich zu mir hältst, so will ich mich zu dir halten, und du sollst mein Prediger bleiben. Und wenn du recht redest und nicht leichtfertig, so sollst du mein Mund sein. (Jer 15,19)

Petrus: „... aber auf dein Wort will ich die Netze hinablassen.“ (Lk 5,5)

Petrus: „Herr, wenn du es bist, so befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!“ Jesus aber sprach: „Komm!“ Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser *und kam auf Jesus zu*. Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfang zu sinken, schrie er und sprach: „Herr, rette mich!“ *Sogleich* aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und spricht zu ihm: „Kleingläubiger! *Warum* hast du gezweifelt?“ (Mt 14, 28-31)

UNSERE IDENTIFIKATION MIT CHRISTUS

Wie es nun durch *eine* Übertretung für alle Menschen zur Verdammnis kam, so auch durch *eine* Gerechtigkeit für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. (Römer 5,18)

Durch den Gehorsam des einen werden die vielen zu Gerechten. (Röm 5,19)

Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade noch viel mächtiger geworden, damit wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Röm 5,20f)

Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht. (1 Kor 15,22)

Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus getauft wurden, in seinen Tod hineingetaucht worden sind? So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln. Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der Gleichheit seiner Auferstehung, da wir dies erkennen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen. Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde.

Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden, da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn. Denn was er gestorben ist, das ist er ein für allemal der Sünde gestorben; was er aber lebt, das lebt er Gott. So auch ihr: Haltet euch dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebendig seid für Gott in Christus Jesus. (Röm 6,3-11)

Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. (Gal 5,24)

Einer ist für alle gestorben, und somit sind alle gestorben. Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. (2 Kor 5,14f)

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; sei es nun, dass wir leben, sei es auch dass wir sterben, wir sind des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (Röm 14,8f)

Und euch, die ihr tot wart in Sünden ... hat er mit lebendig gemacht mit ihm, indem er uns alle Sünden vergeben hat. (Kol 1,13)

Gott hat uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht... und er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus, damit er in den kommenden Zeiten den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweisen kann in Christus Jesus. (Nach Eph 2,5-7)

Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Denkt über das nach, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist. Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn aber Christus, euer Leben, geoffenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm geoffenbart werden in Herrlichkeit. (Kol 3,1-4)

Das Wort ist gewiss: Denn wenn wir mitgestorben sind, werden wir auch mitleben, wenn wir erdulden, werden wir auch mitherrschen. (2 Tim 2,12)

Ich bin mit Christus gekreuzigt worden. Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. (Gal 2,19f).

Ich bin das Licht der Welt. ... Ihr seid das Licht der Welt. (Joh 8,12; Mt 5,14)

Kind, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, ist dein. (Lk 15,31)

Alles, was der Vater hat, ist mein. (Joh 16,15)

Jesus zum Vater: Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein. – und ich bin in ihnen verherrlicht. (Joh 17,10)

Alles ist euer, ihr aber seid Christi. (1 Kor 3,21b und 22b)
Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben, zu deinem Besitz die Enden der Erde. (Ps 2,8)
Wer dem Herrn anhängt, der ist *ein Geist* mit ihm. (1 Kor 6,17)
Ihn möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde, ob ich irgendwie hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten. (Phil 3,10f)
In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg; verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet. (2 Kor 4,8f)
Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar werde. Denn wir, die wir leben, werden ständig in den Tod gegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird. (2 Kor 4,10f)

DAS AUSGETAUSCHTE, NEUE LEBEN CHRISTI IN UNS

Jesus Christus hat den Tod zunichte gemacht, aber Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht durch das Evangelium. (2 Tim 1,10)
In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. (Joh 1,4)
Jesus: Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben. (Joh 10,10b)
Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn. (Röm 6,23)
Denn wie der Vater das Leben hat in sich selbst, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in sich selbst. (Joh 5,26)
Kommt zu mir, damit ihr das Leben habt. (Nach Joh 5,40)
Gott hat uns das ewige Leben gegeben, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. (1 Joh 5,11f)
Wie der lebendige Vater mich gesandt hat, und ich lebe aus dem Vater, so wird auch, wer mich isst, leben aus mir. (Joh 6,57)
Jesus: Weil ich lebe, werdet auch ihr leben. (Joh 14,19)
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. (Joh 15,5)
Denn wenn wir, als wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, so werden wir *viel mehr*, da wir versöhnt sind, *durch sein Leben gerettet* werden. (Röm 5,10)
Jesus: Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Innersten werden Ströme lebendigen Wassers fließen. (Joh 7,38)
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun, denn ich gehe zum Vater. (Joh 14,12)
Eines aber tue ich: ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was do vorne ist, und jage auf das Ziel zu, dem Siegespreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus. (Phil 3,13f)
Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus! (2 Petr 3,18)
Wir sollen alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Vollmaß des Wachstums der Fülle Christi. (Eph 4,13)
Ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's vollenden bis an den Tag Christi Jesu. (Phil 1,6)
Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern von denen, die glauben zur Gewinnung des Lebens. (Hebr 10,39)
So sind wir nun Botschafter an Christi Statt. (2 Kor 5,20)

Ihr werdet *meine Zeugen* sein. (Apg 1,8)

Euer Glaube wächst reichlich und die Liebe zueinander nimmt bei jedem von euch allen zu. (2 Thess 1,3)

Die Liebe ist langmütig; die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. Die Liebe hört niemals auf. (1 Kor 13,4-8)

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit. (Gal 5,22f)

Denn Gott ist es, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen. (Phil 2,13)

Ich bete, dass die Gemeinschaft deines Glaubens wirksam werde in der Erkenntnis alles Guten, das uns im Hinblick auf Christus ist. (Nach Philemon 1,5f)

Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und werdet nicht gleichförmig dieser Welt, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene. (Röm 12,1f)

Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Grundleger und Vollender des Glaubens. (Hebr 12,2)

Ich habe den Herrn stets vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken. (Ps 16,8)

Paulus: Ich habe gelernt, in welcher Situation ich auch bin, von den Umständen unabhängig zu sein (Phil 4,11 Twentieth-Century-Translation)

Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm. (Kol 2,6)

Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte der Gerechtigkeit. (2 Kor 9,10)

Gnade und Friede werden euch immer reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und Jesus, unseres Herrn! (2 Petr 1,2)

Du tust mir kund den Weg zum Leben. Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar. (Ps 16,11)

Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. (Röm 8,19)

Ich aber, ich werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, werde gesättigt werden, wenn ich erwache, mit deinem Bild. (Ps 17,15)

Wir alle schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht. (2 Kor 3,18)

Gott ist in unseren Herzen aufgeleuchtet als Lichtglanz der Herrlichkeitserkenntnis Gottes im Angesicht Jesu Christi. (2 Kor 4,6)

Deine Augen werden den König sehen in seiner Schönheit, sehen werden sie ein weithin offenes Land. (Jes 33,17)